

Ø I II III IV FV

Manfred Dahlheuser
Nordring 31

48346 Ostbevern
(i.Auftrag d.Nachbarschaft)

Ostbevern, 27.01.2012

Gemeinde Ostbevern
30. JAN. 2012
Amt: _____

Herrn
J. Schindler
Bürgermeister
Gemeinde Ostbevern

48346 Ostbevern

Eingabe zur gepl. Nachfolgenutzung des ehemaligen Umspannwerkes

Sehr geehrter Herr Schindler,

wir, die Bewohner von den Straßen

Nordring
Kapellenkamp
Ostesch

haben foldende unumgängliche Einwände gegen den in der WN v. 19.01.2012
veröffentlichen Plan zur Erweiterung des alten Umspannwerkes

Wir sind einstimmig gegen die Planänderung welche vorsieht, die Parkplätze am Nordring
zu erstellen. Es soll auf keinen Fall die Anlieferung und Abholung von Waren und Möbeln
vom Nordring abgehend erfolgen.

Begründung: Eine diesbezügliche Veränderung würde die Verkehrssicherheit erheblich
gefährden.

Ferner ist der Nordring für jeglichen LKW-Verkehr gesperrt, was einer möglichen
Anlieferung per LKW verbieten würde.

Außerdem müssen auch hierbei die Umwelteinflüsse durch Lärm u. Abgase bedacht werden,
die den Verkehr für An- und Ablieferungen und Parken unweigerlich mit sich bringen.

Beim Kauf der Grundstücke wurde ein nicht unerheblicher DM- Betrag für die Erhaltung
des Immissionsschutzes für das jetzt zur Diskussion stehende Grundstück erhoben. Auch
dies spricht gegen eine Veränderung.

Als unbedingte Alternative wird von uns die An- und Ablieferung über den Lienener Damm verfolgt, was auch die Erstellung der Parkplätze dort beinhaltet.

Begründung: Wir machen auf die zu erwähnenden Kosten aufmerksam, die bei der von uns vorgeschlagenen Lösung erheblich geringer sein werden. Ein weiterer großer Vorteil wäre, dass der Baumbestand erhalten bleiben könnte.

Die Bebauung sollte so ausgelegt werden, dass ausschließlich eine Begehung der gesamten Gebäude nur vom Lienener Damm erfolgen kann.

Begründung: Wir möchten unterbinden, dass Parkmöglichkeiten außerhalb der angedachten Parkplätze am Nordring und Kapellenkamp gesucht werden.

Desweiteren befürchten wir, dass Freizeitaktivitäten sich in das benachbarte Wohngebiet verlagert.

Der angedachte Grillplatz, der außerhalb des Jugendzentrums entstehen soll, sollte u.E. nach im Innenhof geplant werden.

Begründung: Die Lärmbelästigung der in unmittelbarer Nähe wohnenden Mitbürger könnte auf ein hoffentlich erträgliches Minimum gesenkt werden .

Vor einer möglichen Beschlussfassung sollte dringend nochmals eine Bürgeranhörung erfolgen, damit eine gemeinsame Richtung bzgl. der Vorgehensweise und Planung bestimmt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Mr. [Signature]
A. [Signature]
W. [Signature]
J. [Signature]
B. [Signature]
Ingeborg Wozon
S. [Signature]
Inge Westphal
H. und H. Flank

M. [Signature]
K. [Signature]
C. [Signature]
J. u. H. Riesebeck
D. [Signature]
Markus Figg
Frank [Signature]
B. [Signature]
Tr. [Signature]
Hubert [Signature]
R. [Signature]
W. [Signature]
E. Peters

⊕ CDU, SPD, FDP, B90/Grünen